
Ihr/e Gesprächspartner/in: Stefanie Jung, Jürgen Kammel

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Dringlichkeits-Antrag

Datum: 15.02.2008

Drucksachen-Nr.: 08/0078

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	19.02.2008	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Pleiser Park

Problembeschreibung:

Die Verwaltung wird aufgefordert, dringend etwas zur Verbesserung der Zustände im Pleiser Park zu unternehmen. Dazu gehören:

- eine noch häufigere Präsenz des Ordnungsamtes, das notfalls auch Platzverweise aussprechen muss und im Übrigen auch verstärkt darauf achtet, dass nicht ordnungsgemäßes Verhalten von Hundebesitzern sowie das Wegwerfen von Müll geahndet wird.
- eine bessere Pflege der Anlage, wie z.B. die Verhinderung des Zuwucherns der Wege, das Wegräumen von Müll und Unrat sowie das Reparieren von beschädigten Parkbänken.

Der Pleiser Park ist an vielen Stellen gekennzeichnet durch herumliegenden Müll und Glascherben, herausgerissene Pflastersteine, zuwuchernde Wege und beschädigte Parkbänke. Zudem haben vor allem in den Abendstunden - und in einigen Teilen des Parks sogar an den Nachmittagen - insbesondere ältere Bürger sowie Familien mit Kindern dort ein Gefühl der Unsicherheit wegen der verstärkten Präsenz von Jugendlichen, die teilweise als recht aggressiv eingeschätzt werden. Ein großer Teil der beschriebenen optisch unansehnlichen Situation ist wohl dem Verhalten von Nutzern des Parks zuzuschreiben - allerdings nicht die mit Unkraut zuwuchernden Wege. Zudem kommt es immer wieder vor, dass Hunde ihr "Geschäft" im Sand der Spielplätze oder auf den Wegen hinterlassen und sich Kleinkinder oft sogar von den herumtollenden Hunden bedroht fühlen.

Es ist klar, dass das Ordnungsamt nicht dauernd präsent sein kann und dass auch die Mitarbeiter des Bauhofes nichts dafür können, wenn unmittelbar nach dem Aufräumen schon wieder Müll und Scherben die Gegend verunzieren. Dennoch muss alles versucht werden, die Lage in den Griff zu bekommen, denn der Unmut der Anwohner in diesem Bereich wächst. Eine zügige Wiederherstellung zerstörter Parkeinrichtungen sowie eine optisch ansprechende Pflege sind notwendig, um die Mehrheit der Bürger, die den Park "normal" benutzen wollen, nicht weiter abzuschrecken und den Park ganz denen zu überlassen, die ihn unsachgemäß benutzen.

Stefanie Jung

gez. Jürgen Kammel